

Frage als Mutter: Ist das noch ok??

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. März 2023 14:10

Zitat von Antimon

Was ist denn bei dir los? Laut Schilderungen der Mutter hat das Kind sich mehrfach eindeutig artikuliert. Offensichtlich liegt es also nicht am Selbstbewusstsein. Was soll das Mädchen denn machen? Zuschlagen? Wäre das ein adäquates Sozialverhalten?

laleona Bestell deiner Tochter schöne Grüße, niemand hat ein Recht sie so zu behandeln. Das andere Mädchen ist komplett neben der Spur und trägt allein die Verantwortung. Verständnis ist da absolut nicht angezeigt.

Darf ich fragen, wieso du mich hier so passiv-aggressiv angehst?! (Und dann dafür noch 4 Likes bekommst?!) Ich habe weder gesagt, dass X eine Mitschuld trägt, noch dass Verständnis für Y aufgebracht werden sollte.

Ich bin jahrelang in der Grundschule und in der Unterstufe massiv gemobbt worden und spreche daher aus leidvoller Erfahrung. Es hat **nichts** geholfen außer **mich** zu verändern. Das hat dann was gebracht. Wenn Erwachsene die schützende Hand über mich halten wollten, wurde es eher schlimmer als besser. Denn das Mobbing geschieht ja nicht mitten in der Unterrichtsstunde, wenn die Lehrkraft es mitbekommen könnte... Sondern in der Pause, auf dem Weg zur Schule, nach der Schule, etc. Und manche Lehrkräfte kriegen es ja nicht einmal mit wenn es im Unterricht geschieht...

Meine Mutter hat zum Beispiel irgendwann damit angefangen, mich zur Schule zu bringen, weil ich auf dem Schulweg immer geschubst, etc. wurde. Und zwar so krass, dass meine Kleidung teilweise kaputt gegangen ist. Klar, das Problem auf dem Schulweg war damit beseitigt, aber dann ging es los mit Drohungen und Angstmacherei in der Pause. "Warte nur bis deine Mama mal nicht dabei ist. Dann kriegen wir dich."

Im Endeffekt ist es wie gesagt nur dadurch besser geworden, dass ich angefangen habe, an mir zu arbeiten. Damals habe ich das natürlich nicht so reflektieren können, klar. Ich glaube, ich habe da einfach intuitiv das Richtige gemacht, weil es so einfach nicht mehr weitergehen konnte. (Ich habe zum Beispiel mit 14 aus eigenem Antrieb angefangen mit dem berenteten Schutzhund meines Vaters IGP zu machen. Er hat mit dem Nachwuchshund gearbeitet und ich mit dem Senior. Als jugendliche Starterin bin ich noch Prüfungen mit dem Senior gelaufen. Das hat mein Selbstbewusstsein extrem geboostet. Jetzt von der abschreckenden Wirkung des Hundes (Rottweiler) mal abgesehen.)